

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **17 (1931)**

Heft 26

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Konferenzen

Zusammenkunft vom 25. Juni in Luzern.

Die in Nummer 24 der „Schweizer-Schule“ angekündigte Zusammenkunft von katholischen Lehrern und Lehrerinnen findet nun endgültig *Donnerstag, den 25. Juni*, nachmittags 3 Uhr im Hotel „Post“ statt. Wir haben die hohe Ehre, Mons. *Albert Meunberg* als Vortragenden begrüssen zu dürfen; er spricht über das Thema „Religion und Demokratie“. Wenn ein Mann eines solchen Namens und einer solchen Arbeitsfülle uns seine kostbare Zeit schenkt, dann ist es für die katholische Lehrerschaft beiderlei Geschlechtes eine Ehrensache, möglichst zahlreich unsere Zusammenkunft zu besuchen. Wir laden besonders auch unsere Lehrerinnen ein, weil die Mädchenerziehung der Zukunft vieles braucht, das bisher nicht nötig war, und weil die katholische Lehrerin von heute bei Gleichgesinnten ihre staatspolitische Bildung und Berufsaufklärung holen soll. An alle ergeht nochmals die herzliche Einladung, unserer ersten Zusammenkunft einen vielversprechenden Anfang zu sichern.
Der Vorstand der Sektion „Luzern“.

Liturgischer Kurs

Der Diözesan-Cäcilienverein des Bistums Basel veranstaltet vom 9.—13. August in *Engelberg* einen *liturgischen Kurs für Organisten* und Chordirektoren seines Vereinsgebietes. Soweit möglich, werden auch Organisten anderer Diözesen berücksichtigt. Kursleiter ist H.H. P. Ephrem Omlin. Den vorzüglichen Gegenstand seiner Vorträge bilden die Messliturgie, Psalmodie (Vesper) und Volksliturgie unter steter Bezugnahme auf jene einschlägigen Fragen, die den Chorleiter besonders berühren. In Amt und Vesper haben die Kursteilnehmer täglich Gelegenheit, den liturgischen Gesang der H.H. Konventualen in seiner vollen Schönheit zu hören, in besonderer Vorführung das berühmte Orgelwerk kennen zu lernen. Für Fragestellung und gegenseitige Aussprache wird

reichlich Gelegenheit geboten. Es gereicht uns zu besonderer Ehre und Freude, dass der gnädige Herr, Abt Dr. Leodegar Hunkeler selbst den Einleitungs- und Schlussvortrag halten wird.

Der Kurs beginnt mit dem Einführungsvortrag Sonntag, den 9. August, nach dem Nachessen. Die Kursteilnehmer werden ersucht, rechtzeitig in Engelberg zu erscheinen. Abfahrt von Luzern 14.20, spätestens 15.50. (Man beachte die Reise-Legitimationskarte des Katholischen Lehrervereins der Schweiz).

Folgende Bücher sind mitzunehmen: Graduale, Vesperale und Messbuch von Schott oder ein anderes mit deutscher Uebersetzung.

Pensionspreis für die ganze Dauer des Kurses 20—25 Franken. — Anmeldungen nimmt bis 1. August entgegen: *Friedrich Frei, Diözesanpräses, Luzern.*

Hausaufgaben.

„Den Kindern werden möglichst wenig Aufgaben gegeben, trotzdem die Eltern sich oftmals beklagen, ihre Sprösslinge hätten nichts zu tun. Hausaufgaben verleiten nämlich die Schüler immer, *sie nicht zu machen*. Und es ist das schlimmste, wenn dasjenige, was der Lehrer haben möchte, nicht ausgeführt wird. Das soll man nicht riskieren.“ — So schreibt der Anthroposoph Rud. Steiner in seinem „Lehrerkurs im Goetheanum“ (1921), Seite 82. Soll man staunen oder lachen über solche anthroposophisch-pädagogische Weisheit?

Gedenk' in allem deinen Tun an Gott: geht dir's wohl, so dank' ihm, geht dir's übel, so klag's ihm.

Zinkgref.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz Präsident: W. Maurer, Kantonsschulinspektor, Geissmattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Krankenkasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Hirtenstrasse 1, St. Gallen O. Postscheck IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstrasse 25. Postscheck der Hilfskasse K. L. V. S.: VII 2443, Luzern. — Vertriebsstelle für das Unterrichtsheft: Xav. Schaller, Sek.-Lehrer, Weystr. 2, Luzern.

Zur Schriftreform.

In den letzten Monaten ist die Frage der Schriftreform in der pädagogischen Presse eingehend erörtert worden. Diese Ausführungen beschränkten sich aber fast ausschliesslich auf die Methode an sich, auf die methodische Durchführung einer Reform in der Schule. Von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist bei Behandlung dieser Fragen aber auch die Verwendung der entsprechenden Feder. Erst eine genaue Kenntnis des Werkzeuges ermöglicht vollkommene Arbeit. Die bekannte Schreibfedern-Fabrik F. Soennecken, Bonn, hat für den neuen Schreibunterricht besondere Federn konstruiert, die nach der Schriftreformbewegung in Deutschland den Namen „Sütterlin-Federn“ tragen. Diese eignen sich auch vorzüglich für die neue Schweizer Schreibmethode. Für die ersten Schreibübungen sei besonders auf die Federn mit Plattenspitze oder Pfannenspitze S 11, S 20 oder die verschiedenen Breiten der Soennecken-Plattenfedern Nr. 250 hingewiesen. Für die Bandzugschrift eignen sich besonders die rechts geschrägten „Sütterlin-Federn“ S 13, S 14 und S 15.

Die Firma F. Soennecken, Bonn ist gern bereit, jedem Lehrer und Interessenten für die Schriftreform kostenlos Muster dieser Federn zuzusenden. Es wird empfohlen, von diesem Anerbieten ausgiebig Gebrauch zu machen.

Schaffhausen Kathol. Vereinshaus
3 Min. vom Bahnhof
Grosse und kleine Säle: Vereinen, Schulen und Gesellschaften bestens empfohlen. Ia. Küche und Keller.
Mässige Preise. — Telefon 1222. — Grosser schattiger Parkplatz. 1506

BERÜCKSICHTIGT DIE INSERENTEN DER
„SCHWEIZER-SCHULE“

**Auf
Wanderungen
und Bergtouren**

sind Maggi's Suppen
ein idealer Proviant:
sie sind nahrhaft, wohl-
schmeckend, leicht ver-
daulich, rasch zuberei-
tet, bequem mitzuneh-
men und sehr preiswert



**MAGGI'S
SUPPEN**

